

Bündnis „Nein zu Studiengebühren in Bayern“

Ergebnisprotokoll

Datum: 11.12.2012

Ort: Frankenhof (Raum 33), Erlangen

Anwesende: Name(Organisation)

Maximilian Rumler, Julia Bailey, Sofrony Christow, Phöbe Bär, Susanne Lender-Cassens (alle B90/Grüne), Christian Zwanziger, Amelie Joanni, Sebastian Meßlinger (GHG/Stuve), Benedikt Kopera (Stuve), Moritz Michelson (Piratenpartei), Christian Stadelmann (ÖDP), Philipp Dees (SPD/Jusos), Sandra Radue (SPD), Manuel (IG Metall), Manuel Michniok (IG Metall), Sebastian Henn (IG Metall), Anton Salzbrunn (GEW/Linke)

1. Eintragungszeiten/Orte

Wahrscheinlich werden Eintragungszeiten wie bei anderen Volksbegehren von der Verwaltung vorgeschlagen. Verwaltung wird vermutlich keine zusätzlichen Eintragungsorte vorschlagen (Personalmangel).

Entschieden wird im HVPA der morgen tagt. Die beteiligten Parteien wollen dabei darauf hinwirken, dass weitere Eintragungsorte geöffnet werden (z.B. Schulen in der Nähe der Uni)

2. Flyer

Benedikt Kopera schaut nach ob von Seiten des bayernweiten Bündnisses eine Flyervorlage existiert. In diese könnten dann die Eintragungszeiten/orte in Erlangen eingetragen werden.

Ein Verschicken der Flyer per Postwurfsendung kommt aus Kostengründen nicht in Frage. Daher ist persönliches Engagement gefragt um die Flyer in die Briefkästen zu bekommen.

Die Flyer sollten zügig gedruckt werden und könnten dann in den Sprat bestellt werden. Als Verteilungsgebiete werden die statistischen Einheiten Erlangens herangezogen. Über ein Etherpad (Onlinepad) kann eingetragen werden, wer, wo verteilt. **Christian Zwanziger** übernimmt die Organisation der Verteilung bzw. stellt das Pad online.

3. Infostände

Zur Organisation von Infoständen wird eine Liste in das Pad eingetragen. Die Liste erstellt. **Christian(ÖDP)**. Es werden jeweils 2-Stunden-Schichten eingetragen. Erfasst werden der 12.01. sowie alle Eintragungstage nach dem 17.01.

Je nach Anzahl der verfügbaren Menschen wird dann entschieden, wie viele Infostände es geben soll bzw. wo diese stehen. Die Genehmigung aller Stände soll in einem Aufwasch erfolgen.

4. Plakate

Es gibt mehrere Vorlagen vom Landesbündnis. Die Anzahl der zu bestellenden Plakate wird ebenfalls über das Pad ermittelt. Jede Organisation/Partei trägt die gewünschte Anzahl an Plakaten ein. **Benedikt Kopera** erstellt den Abschnitt im Pad.

5. Mailverteiler

Moritz Michelson erstellt einen Mailverteiler für das Bündnis. Die Adresse aller anwesenden Personen werden eingetragen.

6. Finanzielles

Jede Organisation schätzt bis zum nächsten Treffen ihr Budget für das Volksbegehren ab bzw. beschließt einen entsprechenden Finanzrahmen.

7. Pressearbeit/Aktionen

Als AnsprechpartnerIn für das Bündnis soll jemand aus dem Kreis der Studierendenvertretung fungieren.

Folgende Aktionen sind geplant:

17.01. Pressegespräch mit VertreterInnen des Bündnisses

24.01. Masseneintragung im Rathaus

???? Schrankenaktion in der Fußgängerzone („Achtung Campusmaut“)

8. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am Donnerstag den 20.12. um 18:00 im SprecherInnenrat in der Turnstraße 7 statt.